

Strategiesitzung von aargauSüd regio

Wenn der Vorstand, die Geschäftsprüfungskommission, die Regionalplanerin und der Kreisplaner die Köpfe zusammenstecken, werden die strategischen Weichen für aargauSüd regio gestellt. So geschehen letzte Woche in Reinach. Die Legislatur- und Jahresziele 2026 bis 2029 werden in den nächsten Wochen definiert und zu gegebener Zeit darüber informiert.



(Eing.) – Nach den Gesamterneuerungswahlen im letzten Jahr hat es auch im Vorstand von aargauSüd regio Veränderungen gegeben. Neu ist Ursula Friederich, Frau Gemeindeammann Menziken, zum Gremium gestossen. Sie löst Res Mäder ab, welcher sich nicht mehr zur Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung gestellt hat. Res Mäder seinerseits füllt die, durch den Rücktritt von Peter Fischer entstandene Lücke in der Geschäftsprüfungskommission. Dann, wenn der Regionalplanungsverband aktiv wird, geht es in der Regel um Themen wie Raumplanung, Verkehrsplanung oder Wirtschaftsfragen. Damit sich die Region aargauSüd auch weiterentwickeln kann, müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche die Gemeinden bei ihren Aufgaben unterstützen. Im gleichen Atemzug gilt es, die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Im Rahmen der Strategiesitzung wurde definiert, welche Themenschwer-

punkte in der Legislatur 2026 – 2029 gesetzt werden. Darauf basierend werden in den nächsten Wochen die Jahresziele 2026 definiert.

Fachwissen

Bei vielen Fragestellungen bietet der Kanton Aargau bereits Lösungen. Damit aargauSüd von diesen Angeboten weiss und sie auch nutzen kann, steht dem Verband mit Christian Brodmann, Departement Bau, Verkehr und Umwelt ein Fachmann beratend zur Seite, der sich in dieser Thematik bestens auskennt. Bei raumplanerischen Themen darf aargauSüd regio seit 1. Januar 2026 auf die Kompetenzen von Lidia Born-Räber zurückgreifen. Sie unterstützt den Vorstand bei strategischen Themen und beim Verfassen von Vernehmlassungen, welche für die Region aargauSüd relevant sind.

Schwerpunkte

Die an der Strategiesitzung gesammelten Erkenntnisse werden nun zusammengetragen, analysiert und die richtigen Schlussfolgerungen daraus gezogen. Ohne zu fest vorauszugreifen zeichnet sich jetzt schon ab, dass aargauSüd regio sich in den nächsten Jahren sicher mit dem Verkehr, mit dem regionalen Sportanlagenkonzept und mit den Herausforderungen der stark wachsenden, älteren Bevölkerung befassen wird.